Ergebnisse der SchülerInnen- und Elternumfrage der Klasse 4 der Grundschule Bahnstadt vom Juli 2025

Die Umfrage wurde konzipiert und durchgeführt von zwei Lehrerinnen (Anja Geißler und Anna Fritz) und zwei Elternvertretern (Bettina Miethe, Dr. Florian Greil).

Die Befragung der Schülerinnen und Schüler und deren Eltern fand Ende Juli 2025 statt. Ziel der Umfrage ist es, die in verschiedenen Kanälen (Social Media, Austausch der Eltern untereinander und mit der Schulleitung und den Aufsichtsbehörden, Zeitungsartikel und Leserbriefe in der Rhein-Neckar-Zeitung) aufgelaufene Aussagen auf fundiert, statistische Grundlagen zu stellen und zu bewerten. Der Ausgang der Umfrage war offen, die Befragung anonym. Die Umfrage war freiwillig für die Eltern und verpflichtend für die Schüler im Rahmen des Unterrichts.

1. Vorbemerkungen zur Verkehrssituation 2
2. Methodik 2
2.1. Konzeption der Fragebögen 2
2.2. Stichprobenumfang 3
3. Ergebnisse 3
3.1. Erfassung der Basisdaten 3
1.4. Beurteilung des Schulwegs 4
1.5. Positive und negative Aspekte des Schulwegs 5
1.6. Lage des Klassenzimmers 7
1.7. Beurteilung des Standorts Graf von Galen-Schule 7
1.8. Situation an der Graf von Galen-Schule 8
1.9. Haltung zum Standort Graf von Galen-Schule 8
1.10. Gewichtung der Fragen 9
1.10. Auswertung des dedizierten Kommentarfeldes 10
4. Anhang 11
4.1. Kinderumfrage 12
4.2. Elternumfrage 14

Abbildung 1. Von google.de/maps vorgeschlagene Route 2
Abbildung 2. Balkendiagramm zur Verkehrsmittelwahl 3
Abbildung 3. Auswertung der Frage nach der (gefühlten) Wegzeit 4
Abbildung 4. Wer begleitet Dich / Ihr Kind auf dem Schulweg? 4
Abbildung 5. Wie findest Du / finden Sie den Schulweg? 5
Abbildung 6. Was gefällt Dir / Ihnen am Schulweg? 6
Abbildung 7. Was gefällt Dir / Ihnen am Schulweg nicht? 6
Abbildung 8. Tabelle mit Beobachtungen der Kombination von Frage 6 und 7 6
Abbildung 9. Lage des Klassenraumes 7
Abbildung 10. Beurteilung des Standorts Graf von Galen-Schule 7
Abbildung 11. Was gefällt Dir (nicht) an der Graf von Galen-Schule? 8
Abbildung 12. Fühlst Du Dich / Fühlt sich Ihr Kind an der Graf von Galen-Schule wohl? 9
Abbildung 13. Entwicklung der Haltung der Eltern zu der Beschulung an der Graf von Galen-Schule 9
Abbildung 14. Statistik der Gewichtung der Fragen 10

Stand: 2025-11-09

1. Vorbemerkungen zur Verkehrssituation

Die vom Navigationstool berechnete Strecke zwischen der Grundschule Bahnstadt und der Graf von Galen-Schule beträgt etwa 1,3 Kilometer, siehe Abbildung 1. Die Wegzeit mit dem Fahrrad liegt bei etwa fünf Minuten. Nimmt man eine langsame Laufgeschwindigkeit von 2,5 km/h an, so dauert ein Schulweg von 1,3 km rechnerisch 32 Minuten. Die Beobachtung der Kinder lässt eher vermuten, dass diese gerne zügig laufen und/oder abschnittsweise auch rennen.

Gemäß dem Grundsatz „Kurze Beine, kurze Wege“ gibt es einen kostenlosen Shuttle-Bus, der jeden Morgen vor Schulbeginn vom Gadamer Platz zur Graf von Galen-Schule fährt. Der Shuttle-Bus fährt nach dem Unterrichtsende die Kinder wieder zurück zur Grundschule. Der Busservice bedarf keiner Voranmeldung. Es handelt sich hierbei um Kleinbusse der Firma R+R-Tours, die zuvor die Inklusionskinder in die Schule gebracht haben.

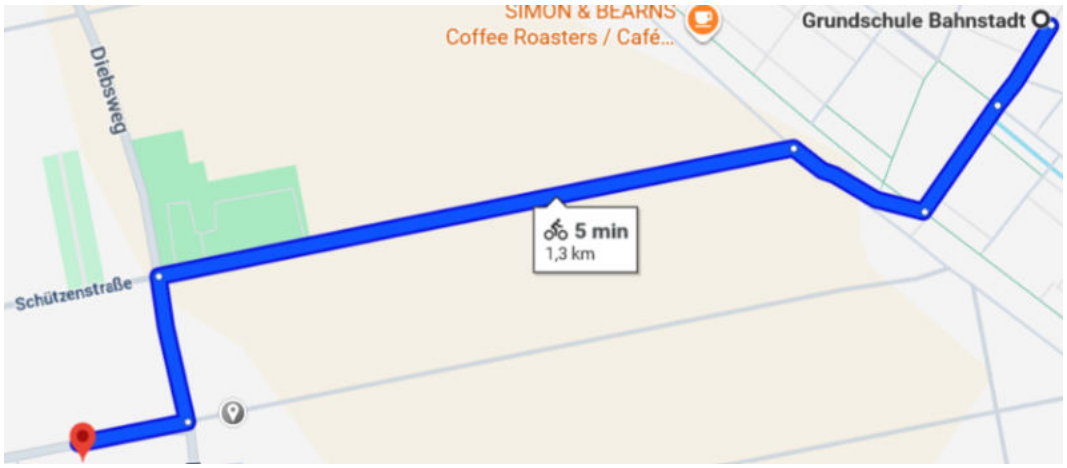


Abbildung 1. Von google.de/maps vorgeschlagene Route

2. Methodik

Es wurden zwei Fragebögen konzipiert: einen für die Eltern und einen für die Kinder. Die Fragebögen der Kinder wurden während des Unterrichts ausgefüllt. Die Lehrerinnen der teilnehmenden Klassen haben versichert, dass alle Kinder ihre Fragebögen eigenständig und ohne äußeren Zwang ausgefüllt haben.

2.1. Konzeption der Fragebögen

Bei der Konzeption der Fragen haben wir auf folgende Prinzipien geachtet:

- **Neutrale und klare Formulierung.** Die Fragen wurden in klarer, einfacher Sprache und in kurzen Sätzen formuliert, um Missverständnissen und Mehrdeutigkeiten vorzubeugen.
- **Ausgewogene Antwortkategorien.** Wir haben symmetrische Antwortoptionen gewählt. Es gab immer gleich viele positive wie negative Antwortmöglichkeiten. Eine neutrale Mitte haben wir absichtlich vermieden, damit die Teilnehmenden sich klar entscheiden. Wenn es sinnvoll war, konnten die Befragten „weiß nicht“ ankreuzen, damit niemand zu einer bestimmten Antwort gedrängt wurde.
- **Keine Doppelfragen (engl. “double barreled questions”)** Wir haben uns bemüht, dass jede Frage genau einen Aspekt abdeckt. Dadurch vermeiden wir Verwirrung bei den Befragten und irreführenden Daten.
- **Nutzung von „Mehrindikatoren-Messung“.** Wir haben manche Themen mit mehreren Fragen abgefragt - einmal positiv und einmal negativ formuliert. So konnten wir prüfen, ob die Antworten zusammenpassen und die Ergebnisse zuverlässig sind. Durch diese Maßnahme können wir außerdem überprüfen, ob Teilnehmende einfach allem zustimmen oder einfach nach einem bestimmten Muster ankreuzen (z.B. „immer Option 1“).

Wir haben darauf verzichtet, die Reihenfolge von Frage- und Antwortoptionen zu mischen, weil

die Umfrage in Papierform verteilt wurde, und das die Auswertung massiv erschwert hätte. Zudem wird dadurch die Umfrage übersichtlicher und benutzerfreundlicher.

2.2. Stichprobenumfang

Insgesamt wurden 67 Eltern-Fragebögen (Rücklaufquote 74,4%) und 81 Kinder-Fragebögen (Rücklaufquote 90%) ausgewertet.

3. Ergebnisse

Kritik an uns selbst. Es war offensichtlich nicht eindeutig, dass bei den meisten Multiple-Choice-Fragen nur genau eine (oder keine) Antwort anzukreuzen war. Insbesondere bei der Eltern-Umfrage haben einige Befragten mit Prosa geantwortet, anstatt sich für eine Antwort zu entscheiden. Dies erschwert einerseits die Auswertung, zeigt aber auch, dass hier weiterer Kommunikationsbedarf herrscht.

Fragen, die mit Text statt mit Ankreuzen beantwortet wurden, konnten wir ausnahmslos einer Antwort-Option oder einer Enthaltung zuordnen. In anderen Worten: Wir haben keine Frage als ungültig gewertet, wenn diese in Textform beantwortet wurde.

3.1. Erfassung der Basisdaten

Verkehrsmittelwahl. Die ersten beiden Fragen behandeln die übliche Verkehrsmittelwahl für Hin- und Rückfahrt. Eine Mehrfachauswahl war hier tatsächlich sinnvoll, deswegen haben wir die (einzig vorkommende) Kombination „Fahrrad und Bus“ auch bei der Auswertung berücksichtigt. Das bevorzugte Transportmittel ist somit das Fahrrad, siehe Abbildung 2.

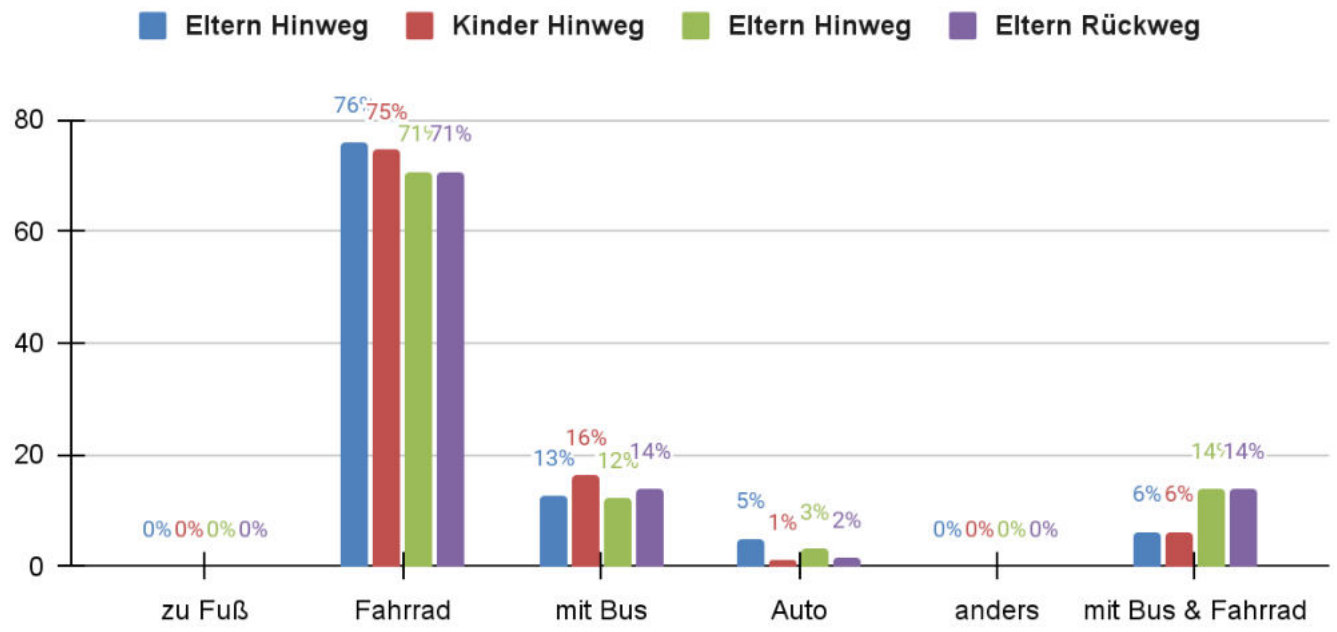


Abbildung 2. Balkendiagramm zur Verkehrsmittelwahl

Wegzeit. Die dritte Frage behandelte die (gefühlte) Zeit pro einfacher Strecke. Die Ergebnisse sind in Abbildung 4 dargestellt. Bei der Umfrage der Erwachsenen haben alle geantwortet, bei der Umfrage der Kinder gab es eine Enthaltung. Was auffällt: Die Kinder geben insgesamt im Mittel kürzere Wegzeiten an, aber die Streuung der Wegzeiten ist breiter.

Hier sieht man, dass die Wegzeit mit der Zeitangabe des Navigationstools übereinstimmt. Eine Unsicherheit ist, ob bei der Wegzeit „Haus- zu Schultür“ oder „Gadamer-Platz bis Graf von Galen-Schule” von den Befragten gemeint war. Trotz dieser Unsicherheit sehen wir, dass die Wegzeit kaum länger als 20 Minuten pro Kind und Wegstrecke ist.

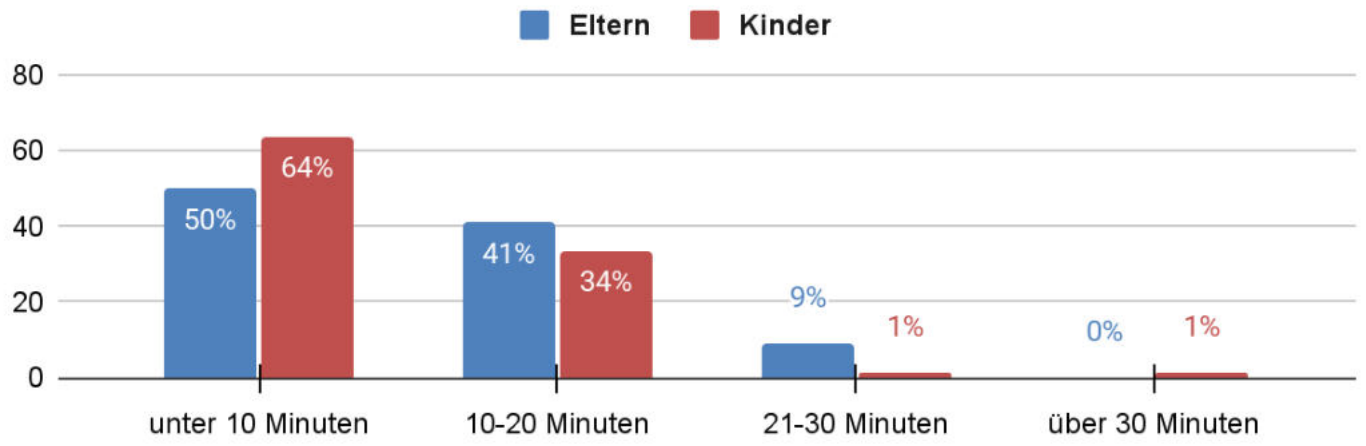


Abbildung 3. Auswertung der Frage nach der (gefühlten) Wegzeit.

Begleitung auf dem Schulweg. Der Großteil der Schülerinnen und Schüler legt den Schulweg mit Mitschülern gemeinsam zurück.

Eine im Vorfeld geäußerte große Sorge war, dass die Kinder den Schulweg alleine bewältigen müssen. Das passt zu der Beobachtung, dass 29% der befragten Eltern angaben, ihr Kind wäre alleine unterwegs, demgegenüber stehen “nur” 17% Kinder, die diese Option wählen.

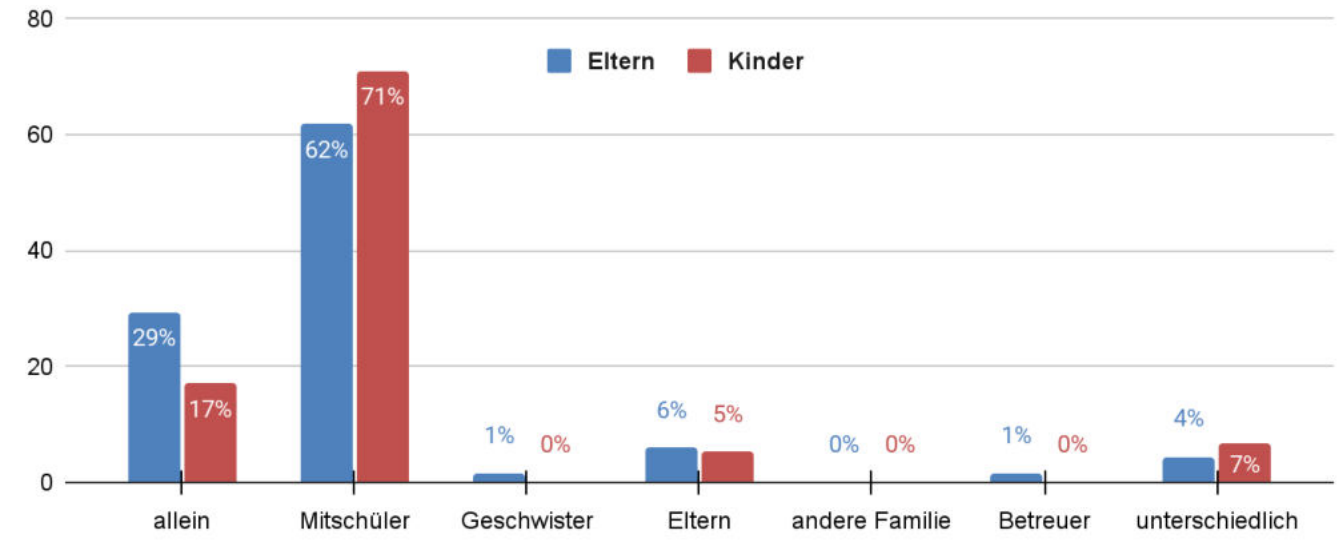


Abbildung 4. Wer begleitet Dich / Ihr Kind auf dem Schulweg?

1.4. Beurteilung des Schulwegs

Bei der Frage, wie die Kinder bzw. die Eltern den Schulweg finden, haben alle Befragten ein Kreuz gesetzt. Die Beurteilung fällt durchweg positiv aus. Bei den negativen Beurteilungen fällt auf, dass doppelt so viele Eltern (17% bzw. 11 Personen) wie Kinder (20% bzw. 16 Kinder) den Weg als “nicht so gut“ bewerten. Bei den Kindern gab es wesentlich mehr Antworten mit „weiß nicht“.

Auch dies ist nachvollziehbar: Eltern können die Verkehrssituation z.B. am Diebsweg abstrakter bewerten als Kinder. Diese wiederum erleben ihren Schulweg eher unmittelbar – sowohl rational als auch sinnlich.

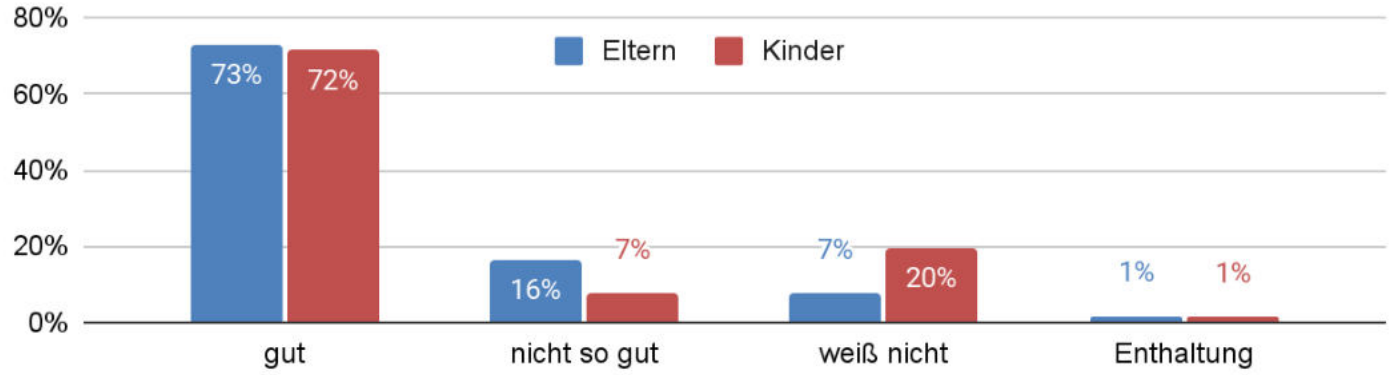


Abbildung 5. Wie findest Du / finden Sie den Schulweg?

1.5. Positive und negative Aspekte des Schulwegs

Abbildungen 6 und 7 zeigen die Ergebnisse von Fragen 6 und 7. Da Mehrfachnennungen möglich sind, ergeben die Prozentwerte zusammen nicht 100%. Interessant ist hier die Kategorie „Enthaltung“, also der Prozentsatz der Befragten, die kein einziges Kreuz gesetzt hat.

Abfrage der positiven Aspekte. Es fällt auf, dass die Kinder in Summe wesentlich mehr positive Aspekte (237 Stück) gewählt haben als negative (100 Stück). Bei der ersten Formulierung der Frage gaben nur 11% der Kinder an, dass ihnen “nichts” am Schulweg gefallen würde. Auch bei den Eltern haben nur 6% der Befragten angegeben, dass ihnen “nichts Besonderes” am Schulweg gefallen würde.

Abfrage der negativen Aspekte. Bei der Gegenfrage gibt es diesmal mehr Enthaltungen bei den Kindern (14%), die keinen einzigen negativen Aspekt angekreuzt haben. 40% der Kinder konnten keinen negativen Aspekt des Schulweges benennen, und sie kreuzten „nichts Besonderes“ an. Bei den Eltern haben ein Drittel der Befragten keinen negativen Aspekt am Schulweg erkennen können. Einig waren sich die Eltern auch darin (33% der Befragten), dass die Sicherheit des Schulweges der zentrale negative Aspekt sei.

Zusammenfassung. Durch das Zusammenführen einzelner Antwortoptionen beider Fragen lassen sich eindeutige Aussagen zur Schulweglänge und zur Sicherheit des Schulwegs ableiten: Fast die Hälfte der Eltern (45%) und über die Hälfte der Kinder (58%) empfinden den Schulweg als “eher kurz”. Die Mehrheit der Kinder (48%) und der Eltern (48%) machten in beiden Fragen zu den Aspekten des Schulwegs keine Angaben zur Sicherheit des Schulwegs.

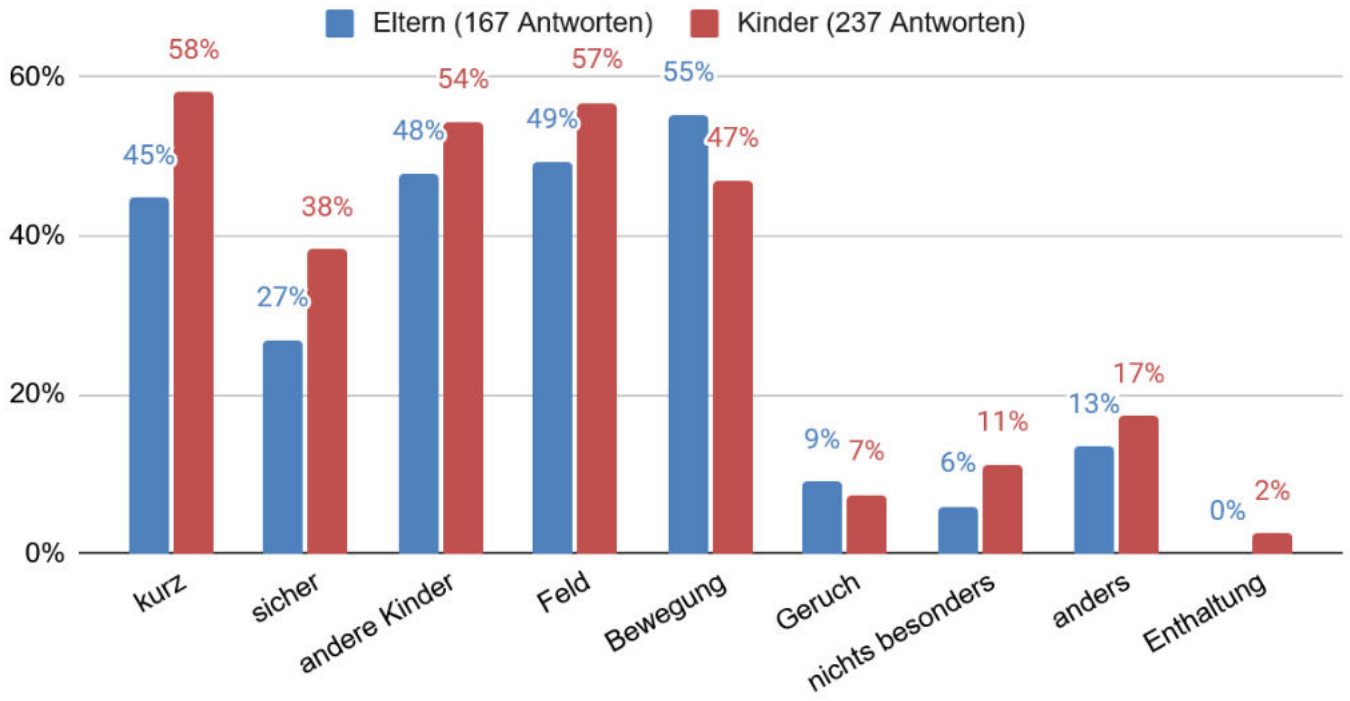


Abbildung 6. Was gefällt Dir / Ihnen am Schulweg?

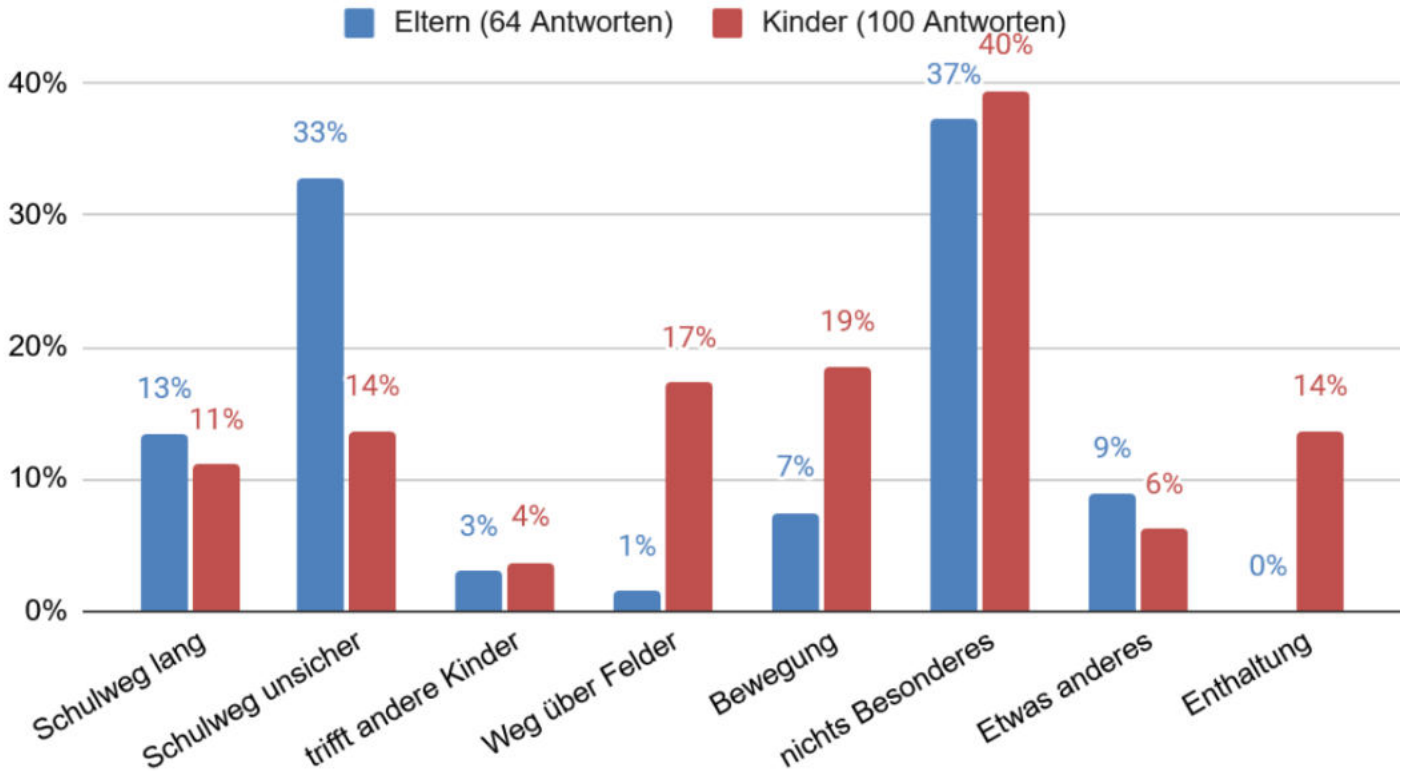


Abbildung 7. Was gefällt Dir / Ihnen am Schulweg nicht?

	Schulweglänge			Sicherheit des Schulwegs		
	kurz	lang	Rest: keine Angabe	sicher	unsicher	Rest: keine Angabe
Eltern	**45%**	13%	**42%**	27%	33%	40%
Kinder	**58%**	11%	31%	38%	14%	**48%**

Abbildung 8. Tabelle mit Beobachtungen der Kombination von Frage 6 und 7

1.6. Lage des Klassenzimmers

Die Frage nach der Lage des Klassenzimmers war notwendig, da zwei Klassen (Klasse 4b und 4c) im Neubau („Holzi“) lokalisiert waren, und die anderen beiden Klassen (Klasse 4a und 4d) im ersten Stockwerk des Altbau der Graf von Galen-Schule. Die Ergebnisse der Umfrage gelten für alle Kinder und Eltern gleichermaßen, unabhängig vom Standort (Altbau oder Neubau der Graf von Galen-Schule).

In der Klasse 4c waren 24 Kinder, in den anderen Klasse waren es 21 bis 23 Kinder. In der 4c und 4d gab es keine Inklusionskinder, in der 4b 4 Kinder und die 4a war eine kooperative Organisation mit 5 Kindern mit Förderbedarf.

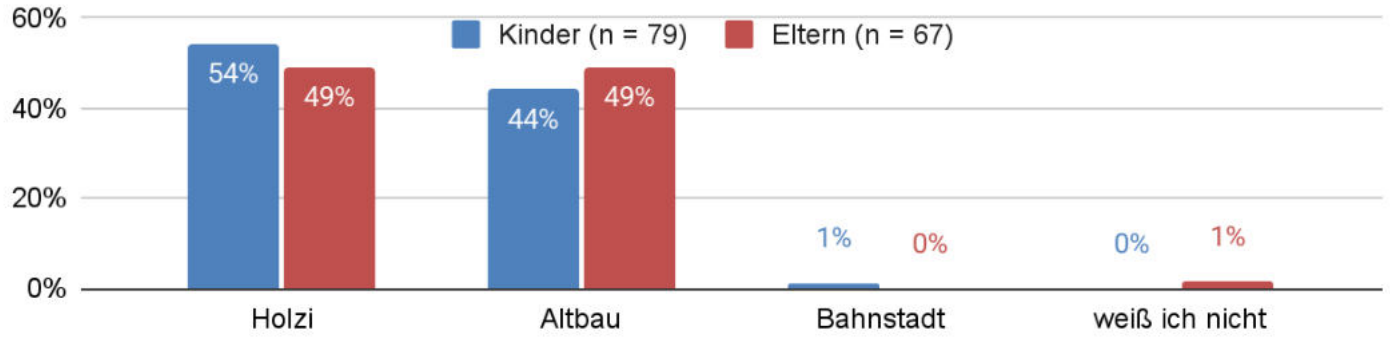


Abbildung 9. Lage des Klassenraumes

1.7. Beurteilung des Standorts Graf von Galen-Schule

In Fragen 9 bis 11 wurden die positiven und negativen Faktoren des Standortes Graf von Galen-Schule abgefragt. Als Grundgesamtheit wurde hier wieder die Anzahl der ausgefüllten Fragebögen der Eltern (n=67) bzw. der Kinder (n=81) genommen. Da Mehrfachauswahl möglich war, addieren sich die verschiedenen Optionen nicht zu 100%.

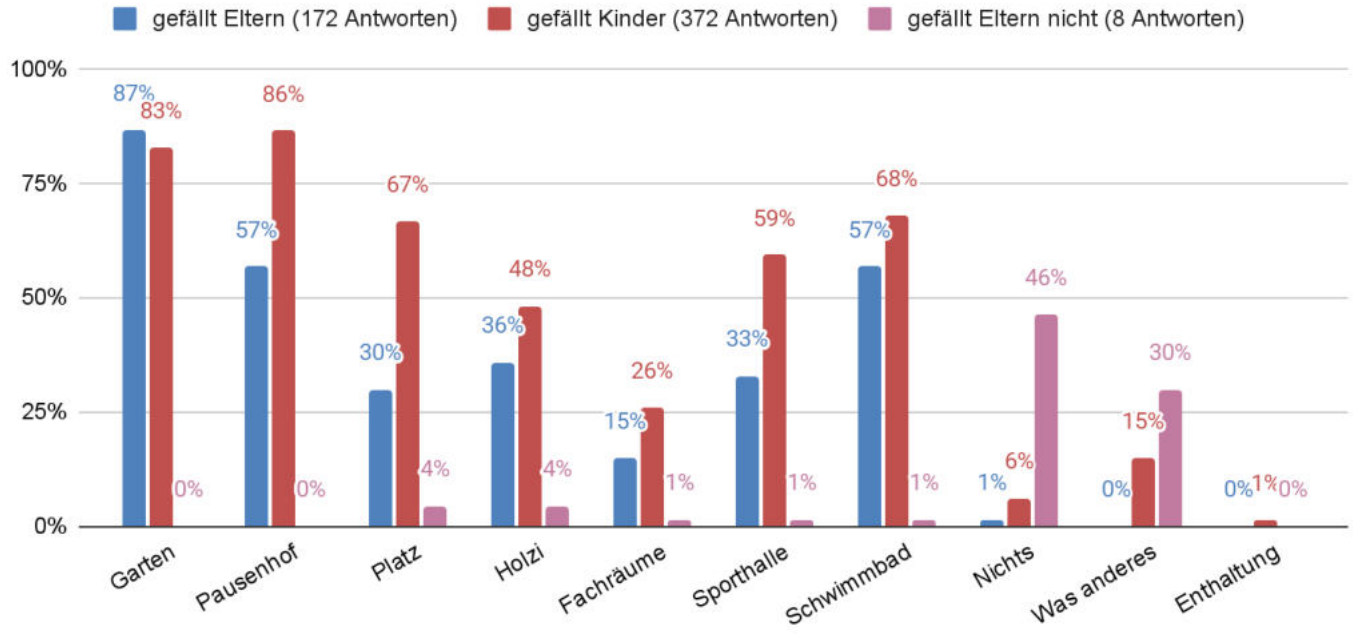


Abbildung 10. Beurteilung des Standorts Graf von Galen-Schule

Die Frage wurde nur für die Elternschaft auch in negativer Konnotation abgefragt. Rund 46% der Eltern konnten keine negativen Aspekte am Standort benennen. Der Pausenhof ist mit 86% der liebste Aufenthaltsort der Kinder. 67% der Kinder sehen den Aspekt „viel Platz“ positiv , bei den Eltern gaben dies nur 30% an.

1.8. Situation an der Graf von Galen-Schule

Bei den Kindern wurde die Situation an der Graf von Galen-Schule detaillierter beleuchtet. In zwei Fragen wurde abgefragt, was die Kinder an der Auslagerung positiv und was sie als negativ empfinden. Die Kinder konnten hier mehrere Antwortmöglichkeiten ankreuzen.

Eine wichtige Beobachtung ist, dass über ein Drittel der Kinder (36%) keine negativen Aspekte benennen können. Der mit Abstand am häufigsten ausgewählte (80%) positive Aspekt für die Kinder ist, dass ihre Freunde auch da sind. Als zweithäufigste positive Option wurde der Schulweg gewählt (44% der Kinder kreuzten dies an).

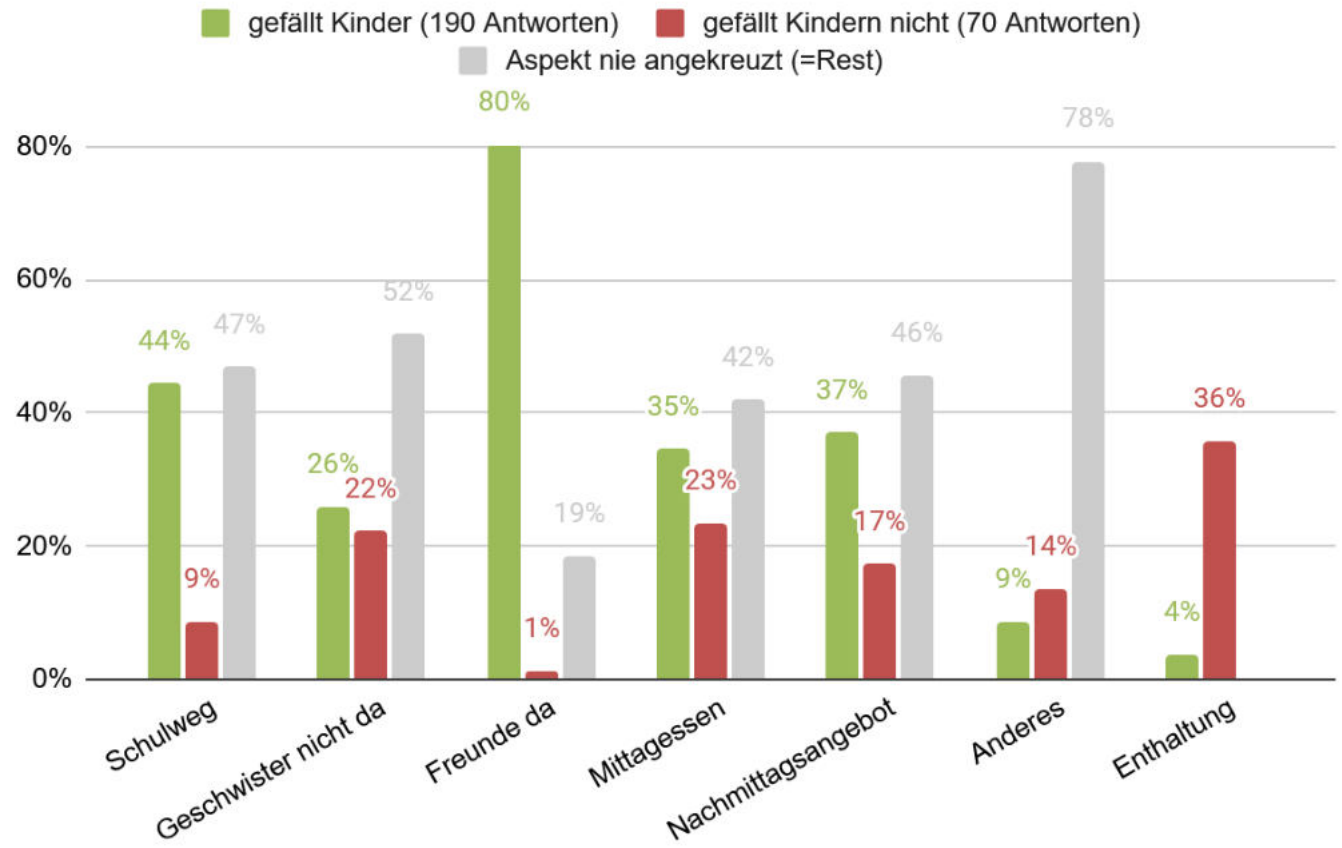


Abbildung 11. Was gefällt Dir (nicht) an der Graf von Galen-Schule?

Implizite Umfrage – mit Vorsicht zu genießen. In Abbildung 11 wurde für alle sechs wählbaren Antwortmöglichkeiten der verbleibende Anteil bis 100% (grauer Balken) mit dargestellt, und damit eine indirekte Einschätzung zu den Themen Schulweg, Geschwisterliebe, Freunde, Mittagessen und Nachmittagsangebot. Solchen impliziten Ergebnissen sollte jedoch **keine** zu große Bedeutung beigemessen werden, da der Anteil dieser „Enthaltungen“ (graue Balken) erwartungsgemäß hoch ist. Dennoch zeigt sich, dass sowohl das Nachmittagsangebot als auch das Mittagessen überwiegend positiv bewertet wurde.

1.9. Haltung zum Standort Graf von Galen-Schule

Die Haltung zum Auslagerungsstandort wurde bei den Kindern mit einer Frage erfasst, siehe Abbildung 12. Bei den Eltern gab es zwei Fragen, die zweite Frage beleuchtete die zeitliche Entwicklung der Haltung über das Schuljahr hinweg, siehe Abbildung 14. So wird berücksichtigt, dass sich Meinungen im Laufe des Schuljahres verändern können, etwa durch neue Erfahrungen oder veränderte Einschätzungen.

Anmerkung. Erst bei der Auswertung fiel auf, dass bei Frage 15 des Eltern-Fragebogens die Option „Meine Haltung ist gleich geblieben“ fehlt. Insgesamt hatten 10 Eltern keine der vier

Optionen angekreuzt, weitere 10 haben explizit vermerkt, dass ihre Haltung unverändert geblieben sei.

Insgesamt haben 88% der Eltern (51%+37%) und 83% der Kinder (40%+43%) der Graf von Galen-Schule die Antwortoptionen „sehr wohl“ oder „wohl“ gewählt.

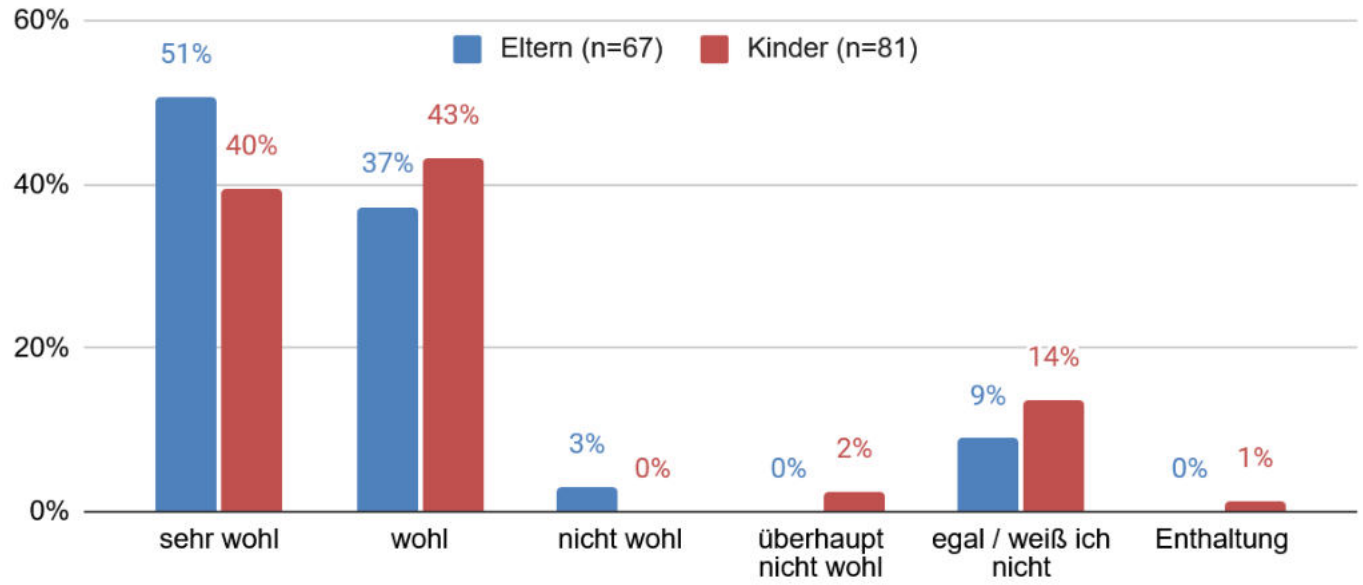


Abbildung 12. Fühlst Du Dich / Fühlt sich Ihr Kind an der Graf von Galen-Schule wohl?

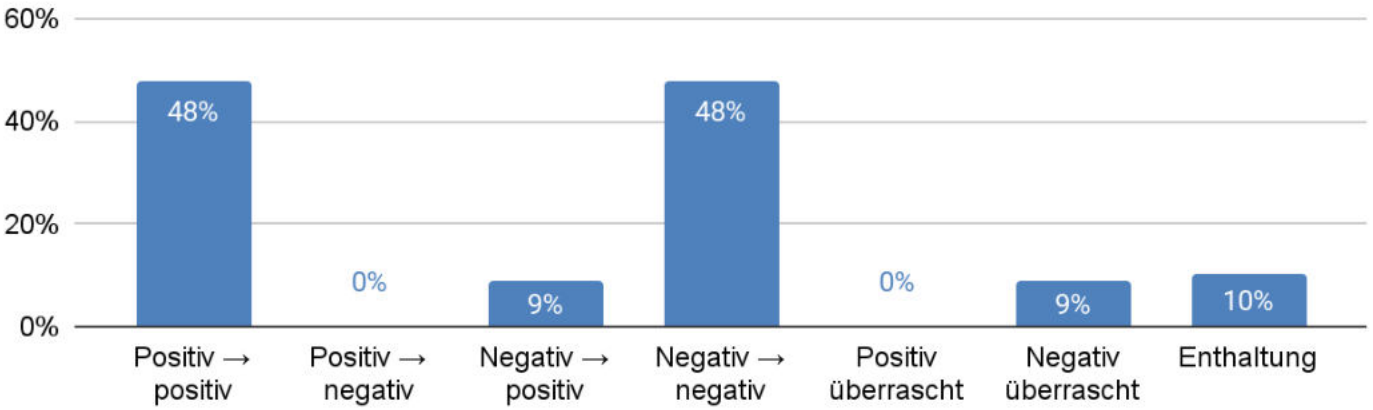


Abbildung 13. Entwicklung der Haltung der Eltern zu der Beschulung an der Graf von Galen-Schule

1.10. Gewichtung der Fragen

In beiden Fragebögen wurden die Befragten gebeten, **eine** für sie besonders wichtige Frage hervorzuheben. Sowohl bei Eltern als auch bei den Kindern dienten die ersten vier Fragen der Erfassung der Basisdaten, deswegen sind bei den Kindern nur Einträge von 5 bis 12 erlaubt, bei den Eltern lag der erlaubte Wertebereich zwischen 5 und 14.

Streng genommen zählt die Frage “Wo ist das Klassenzimmer?” auch zur Abfrage der Basisdaten: Das war Frage 9 bei den Eltern und Frage 8 bei den Kindern. Wir haben die Frage aber hier mit ausgewertet. Wir hätten eine Peak bei dieser Frage erwartet, wenn die Kinder stark nach der Lage des Klassenzimmers im Alt- oder Neubau der Graf von Galen-Schule unterschieden hätten. Dem ist aber nicht so.

Es gab mehrere Fälle, bei denen mehrere Zahlen eingetragen wurden. Wir haben dies hier berücksichtigt und Mehrfachnennungen erlaubt. Dadurch addieren sich die Prozentzahlen nicht zu 100% und die einzelnen Kategorien müssen einzeln gelesen werden. Insgesamt gab es auch recht viele Enthaltungen - insbesondere bei den Eltern (28% entsprechen 19 Fragebögen).

Trotz all dem ist Frage 9 “Was gefällt Dir an der Graf-von-Galen Schule?” als klarer Favorit der

Kinder identifizierbar - 25 Kinder (31%) zählen diese Frage als wichtig auf. Bei den Eltern ist es die gleichlautende Frage 10, allerdings nur mit 19%.

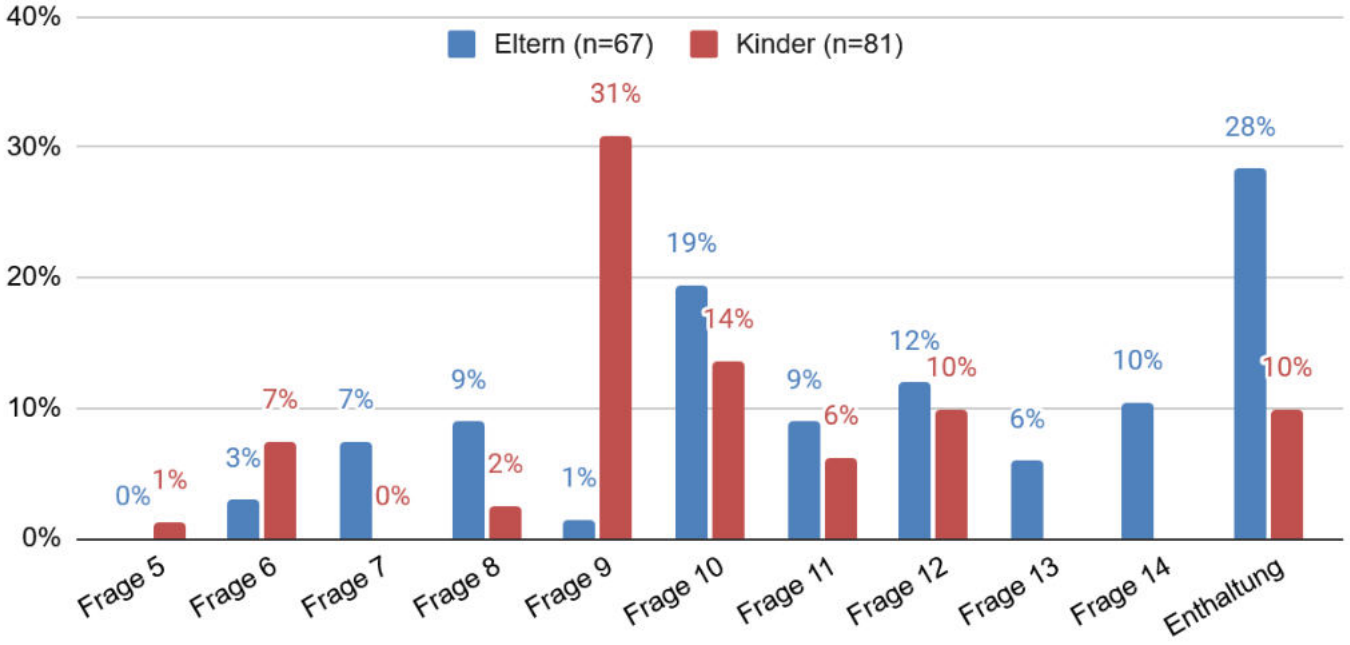


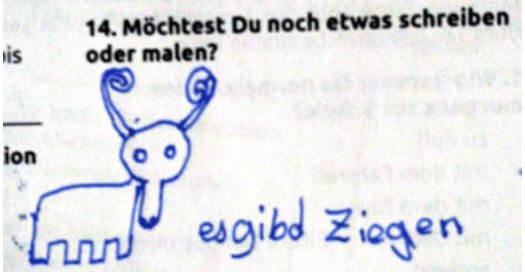
Abbildung 14. Statistik der Gewichtung der Fragen

1.10. Auswertung des dedizierten Kommentarfeldes

Im Folgenden gehen wir auf die Freitext-Anmerkungen in der jeweils letzten Frage ein. Bei den Kindern ist das Frage 14 und bei den Eltern geht es um Frage 16. **Nur wenige Befragte haben von der Kommentar-Option Gebrauch gemacht.** Bei den Eltern gab es 16 Kommentare (davon waren 5 positiv), bei den Kindern waren es nur 12 Text-Kommentare, Bilder und Zeichnungen mit einzelnen Wörtern haben wir hier nicht mitgezählt. Auf Wunsch sind die Fragebögen bei den Organisatoren/ Koordinatoren bis Ende des Schuljahres 2025/2026 nach vorheriger Terminanfrage einsehbar.

Wie häufig bei freiwilligen Rückmeldungen zeigt sich eine negative Selektion: Die wenigen eingegangenen Kommentare fallen eher kritisch aus. Sie sind aber nicht repräsentativ, da sie nur von einzelnen Personen stammen. Die Anmerkungen lassen sich etwa so zusammenfassen:

- “Schule(zeit) an der Graf von Galen-Schule war gut.” oft in Kombination mit “Warum ist die Bahnstadt-Schule nicht so schön?”
- “Ausschluss der 4er von der Schulgemeinschaft der GSB” (2 Eltern)
- Hygiene der Toiletten könnte besser sein (öfters, von Kindern und Eltern)
- Kommentare zum Essen (positive und negative)
- “Es gibt Ziegen.” (2 Kinder)



4. Anhang

In den folgenden beiden Kapiteln ist der exakte Wortlaut der beiden Umfragen zu finden.

4.1. Kinderumfrage

Liebe Schülerinnen und Schüler der 4. Klasse,

wir möchten gerne eure Meinung erfahren. Eure Antworten helfen uns dabei, die Situation besser zu verstehen. Es gibt keine richtigen oder falschen Antworten – uns interessiert eure Meinung. Bitte gebt den ausgefüllten Fragebogen direkt zurück, damit die Auswertung ab dem 18. Juli 2025 beginnen kann.

1. Wie kommst Du normalerweise morgens zur Schule?

□ zu Fuß □ mit dem Fahrrad □ mit dem Bus □ mit dem Auto (Eltern bringen mich)

□ anders: _____

2. Wie kommst Du nach der Schule normalerweise nach Hause?

□ zu Fuß □ mit dem Fahrrad □ mit dem Bus □ mit dem Auto (Eltern holen mich ab)

□ anders: _____

3. Wie lange brauchst du für Deinen Schulweg (in einer Richtung), wenn Du keine Pause machst?

□ unter 10 Minuten □ 10-20 Minuten □ 21-30 Minuten □ über 30 Minuten

4. Wer begleitet Dich normalerweise auf dem Schulweg?

□ niemand, ich gehe oder fahre allein □ Mitschüler

□ Geschwister □ meine Mutter / mein Vater

□ andere Familienmitglieder □ Betreuerin oder Betreuer

□ unterschiedlich

5. Wie findest du Deinen Schulweg?

□ gut □ nicht so gut □ weiß nicht

6. Was gefällt dir an deinem Schulweg?
Hier darfst Du mehrere Antworten ankreuzen.

□ Der Schulweg ist kurz □ Der Schulweg ist sicher

□ Ich treffe andere Kinder □ Der Weg über die Felder ist schön.

□ Ich kann mich bewegen. □ es riecht gut

□ nichts Besonderes □ etwas anderes: _____

7. Was gefällt dir nicht an Deinem Schulweg?
Hier darfst Du mehrere Antworten ankreuzen.

□ Der Schulweg ist lang. □ Die Straße ist nicht sicher.

□ Ich muss mich bewegen. □ Der Weg ist langweilig.

□ Es riecht nicht gut. □ nichts Besonderes

□ anderes: _____

8. Wo ist Dein Klassenzimmer?

- ☐ im Holzgebäude der Graf-von-Galen Schule („Holzi“)
- ☐ im Altbau der Graf-von-Galen Schule
- ☐ im Gebäude in der Bahnstadt

9. Was gefällt Dir an der Graf-von-Galen Schule?
Hier darfst Du mehrere Antworten ankreuzen.

- ☐ der große Garten
- ☐ der Pausenhof
- ☐ dass es mehr Platz gibt
- ☐ das neue Gebäude
- ☐ die vielen (Fach-)Räume
- ☐ die Sporthalle
- ☐ das Schwimmbad
- ☐ nichts
- ☐ was anderes: _____

10. Was gefällt Dir an der Situation an der Graf-von-Galen Schule?
Hier darfst Du mehrere Antworten ankreuzen.

- ☐ der Schulweg
- ☐ Meine Geschwister sind nicht hier.
- ☐ Meine Freunde sind hier.
- ☐ Wie wir Mittag essen.
- ☐ Das Nachmittagsangebot montags bis mittwochs.
- ☐ Was anderes: _____

11. Was gefällt Dir nicht an der Situation der Graf-von-Galen Schule?
Hier darfst Du mehrere Antworten ankreuzen.

- ☐ der Schulweg
- ☐ Meine Geschwister sind nicht hier.
- ☐ Meine Freunde sind nicht hier.
- ☐ Wie wir Mittag essen.
- ☐ Das Nachmittagsangebot montags bis mittwochs.
- ☐ Was anderes: _____

12. Fühlst Du Dich an der Graf-von-Galen Schule wohl?

- ☐ ja, ich fühle mich sehr wohl
- ☐ ja, ich fühle mich wohl
- ☐ nein, ich fühle mich nicht wohl
- ☐ nein, ich fühle mich überhaupt nicht wohl
- ☐ ist mir egal

13. Welche Frage-Nummer ist Dir am wichtigsten?
Bitte nur schreibe eine Zahl zwischen 1 und 12 in der Kasten.

14. Möchtest Du noch etwas schreiben oder malen?

4.2. Elternumfrage

Liebe Eltern der Schülerinnen und Schüler der 4. Klasse,
wir möchten gerne Ihre Meinung erfahren. Bitte geben Sie den ausgefüllten Fragebogen bis zum 18. Juli 2025 über die Elternmappe zurück.

1. Wie kommt Ihr Kind normalerweise morgens zur Schule?

- ☐ zu Fuß
- ☐ mit dem Fahrrad
- ☐ mit dem Bus
- ☐ mit dem Auto (mit den Eltern)
- ☐ anders: _____

2. Wie kommt Ihr Kind nach der Schule normalerweise nach Hause?

- ☐ zu Fuß
- ☐ mit dem Fahrrad
- ☐ mit dem Bus
- ☐ mit dem Auto (mit den Eltern)
- ☐ anders: _____

3. Wie lange ist die reine Wegzeit Ihres Kindes (in einer Richtung)?

- ☐ unter 10 Minuten
- ☐ 10-20 Minuten
- ☐ 21-30 Minuten
- ☐ über 30 Minuten

4. Wer begleitet Ihr Kind auf dem Schulweg?

- ☐ Mein Kind legt alleine die Strecke zurück.
- ☐ Mitschüler
- ☐ Geschwister
- ☐ Mutter oder Vater des Kindes
- ☐ andere Familienmitglieder
- ☐ Betreuerin oder Betreuer
- ☐ unterschiedlich

5. Wie finden Sie den Schulweg?

- ☐ gut
- ☐ nicht so gut
- ☐ weiß nicht

6. Wie findet Ihr Kind den Schulweg?

- ☐ gut
- ☐ nicht so gut
- ☐ weiß nicht

7. Was gefällt Ihnen am Schulweg?
Hier dürfen Sie mehrere Antworten ankreuzen.

- ☐ Der Schulweg ist kurz.
- ☐ Der Schulweg ist sicher.
- ☐ Mein Kind trifft andere Kinder.
- ☐ Der Weg über die Felder ist schön.
- ☐ Mein Kind kann sich bewegen.
- ☐ nichts Besonderes
- ☐ etwas anderes: _____

8. Was gefällt Ihnen am Schulweg nicht?
Hier dürfen Sie mehrere Antworten ankreuzen.

- ☐ Der Schulweg ist lang.
- ☐ Die Straße ist nicht sicher.
- ☐ Mein Kind trifft andere Kinder.
- ☐ Mein Kind muss sich bewegen.
- ☐ Der Weg über die Felder
- ☐ nichts Besonderes
- ☐ anderes: _____

9. Wo ist das Klassenzimmer Ihres Kindes?

- ☐ im Holzgebäude der Graf von Galen-Schule („Holzi“)
- ☐ im Altbau der Graf von Galen-Schule

☐ im Gebäude in der Bahnstadt ☐ weiß ich nicht

10. Was gefällt Ihnen an der Graf-von- Galen Schule?
Hier dürfen Sie mehrere Antworten ankreuzen.

☐ der große Garten ☐ dass es mehr Platz gibt

☐ die vielfältige Schulgemeinschaft ☐ das neue Gebäude („Holzi“)

☐ die vielen (Fach-)Räume ☐ die Sporthalle

☐ das Schwimmbad ☐ nichts

☐ was anderes: _____

11. Was gefällt Ihnen an der Graf-von-Galen Schule nicht?
Hier dürfen Sie mehrere Antworten ankreuzen.

☐ der große Garten ☐ dass es mehr Platz gibt

☐ die vielfältige Schulgemeinschaft ☐ das neue Gebäude („Holzi“)

☐ die vielen (Fach-)Räume ☐ die Sporthalle

☐ das Schwimmbad ☐ nichts

☐ was anderes: _____

12. Welchen Eindruck haben Sie von Ihrem Kind, seit es an der Graf-von-Galen Schule beschult wird?

☐ Es fühlt sich sehr wohl. ☐ Es fühlt sich wohl.

☐ Es fühlt sich nicht wohl. ☐ Es fühlt sich überhaupt nicht wohl.

☐ weiß ich nicht / kann ich nicht beurteilen

13. Hat sich der emotionale Zustand Ihres Kindes geändert, seit dem es an der Graf-von-Galen Schule beschult wird?

☐ Hat sich sehr zum Positiven verändert. ☐ Hat sich zum Positiven verändert.

☐ Hat sich zum Negativen verändert. ☐ Hat sich sehr zum Negativen verändert.

14. Wie war bzw. ist Ihre Haltung zu der Beschulung Ihres Kindes an der Graf-von-Galen Schule?

☐ Sie war positiv und ist positiv geblieben. ☐ Sie war positiv und ist negativ geworden.

☐ Sie war negativ und ist positiv geworden. ☐ Sie war negativ und ist negativ geblieben.

☐ Ich hatte keine besondere Meinung und bin positiv überrascht.

☐ Ich hatte keine besondere Meinung und bin negativ überrascht.

15. Welche Frage-Nummer ist Ihnen am wichtigsten?
Bitte schreiben Sie eine Zahl zwischen 1 und 14 in den Kasten.

16. Möchten Sie noch etwas mitteilen?